

**B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2011/001**

freigegeben am **23.04.2014**

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

**Datum: 05.01.2011**

**Schulhofkonzept für die Schulen der Gemeinde Rastede**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	29.03.2011	Schulausschuss
N	12.04.2011	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Vorgehensweise betreffend des Sanierungs- beziehungsweise Modernisierungsprogramms der Schulhöfe der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Bereits seit längerer Zeit zeichnet sich ab, dass die Schulhöfe der gemeindlichen Schulen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf haben. In den vergangenen Jahren hatten allerdings die Gebäudeunterhaltung und energetische Sanierungen Priorität. Zwischenzeitlich hat sich der Zustand einiger Schulhöfe weiter verschlechtert, sodass Handlungsbedarf besteht.

Die Prioritäten stellen sich wie folgt dar:

**Kooperative Gesamtschule Wilhelmstraße**

Kein aktueller Handlungsbedarf.

Die Außenanlagen und Schulhofsflächen befinden sich in einem durchweg befriedigenden Zustand. Spiel- und Sportgeräte werden teilweise 2011 durch eingeworbene Sponsorengelder und mit Unterstützung der Gemeinde Rastede ergänzt.

Bild 1 – Anlage 2 (Blick auf den neuen „Menschenkicker“ - 2010 durch die KGS beschafft)

**Förderschule am Voßbarg**

Kein aktueller Handlungsbedarf.

Die Außenanlagen und Freiflächen der Förderschule befinden sich in einem insgesamt guten Zustand. Mittelfristig sind keine größeren Sanierungsarbeiten erforderlich.

### **Grundschule Loy**

Kein aktueller Handlungsbedarf.

In den vergangenen Jahren wurden die Spielgeräte ergänzt und eine Gerätehütte aufgestellt. Mittelfristig sind auch hier keine größeren Sanierungsarbeiten erforderlich.

### **Grundschule Leuchtenburg**

Kein aktueller Handlungsbedarf.

### **Grundschule Feldbreite**

Im Rahmen der Gestaltung der neuen Schulsportanlage werden die Wege auf dem Schulhofsgelände erneuert. Dadurch soll unter anderem der derzeit erhebliche Sandeintrag in das Schulgebäude verringert und eine behindertengerechte Nutzung der Freiflächen ermöglicht werden.

Weiterhin ist in Planung, die Schulhofsfläche in Richtung Regenrückhaltebecken durch einfaches ergänzen der Zaunanlagen zu erweitern. Die Maßnahmen wurden bereits mit der Schulleitung abgestimmt und werden in diesem Jahr realisiert. Das Kunststofffeld, das in die Nutzung des Schulhofes der Grundschule integriert ist, wurde im Jahr 2010 überholt.

Bild 2 – Anlage 2 (Blick auf das Schulhofsgelände der GS Feldbreite aus Richtung Regenrückhaltebecken)

Bild 3 – Anlage 2 (Blick in Richtung Regenrückhaltebecken/VfL-Halle)

### **Grundschule Hahn-Lehmden**

In Hahn-Lehmden ist für 2011 neben dem 3. Bauabschnitt der energetischen Sanierung die Aufstellung eines großen Spielkombigerätes im Haushalt eingeplant. Sanierungsbedürftig sind daneben Teile der geteerten Schulhofsfläche. Die Erneuerung dieser Teilflächen hat allerdings nicht die höchste Priorität, da ausreichend Ausweichflächen zur Verfügung stehen, die eine angemessene zeitliche Rückstellung zulassen.

Bild 4 – Anlage 2 (Teerfläche mit Ausbesserungen)

### **Grundschule Wahnbek**

Der geteerte Schulhof ist zwischenzeitlich wiederholt ausgebessert worden und bedarf mittlerweile einer gründlichen Erneuerung. Aus Sicht der Verwaltung genießt diese Maßnahme eine hohe Priorität, da weitere Ausbesserungen des Platzes keinen länger anhaltenden Erfolg versprechen. Eine Sanierung sollte eine angemessene Neugestaltung beinhalten.

Bild 5 – Anlage 2 (Schulhof der GS Wahnbek mit starken Beschädigungen der Teerfläche)

Bild 6 – Anlage 2 (Teerfläche im Bereich der Fahrradschuppen)

Bild 7 – Anlage 2 (Schulhofsgelände mit Zugang zur Sporthalle)

### **Kooperative Gesamtschule, Gebäudekomplex Feldbreite**

Das Schulhofsgelände des Gebäudekomplexes Feldbreite befindet sich mittlerweile in einem stark verbesserungswürdigen Zustand. Die letzten Winter haben den Teerflächen so stark zugesetzt, dass eine Erneuerung des gesamten Platzes dringend geboten ist. Lose Teerbrocken werden mittlerweile als Wurfgeschosse von den Schülerinnen und Schülern genutzt und haben bereits zu Beschädigungen der Glasfront der neuen Pausenhalle geführt.

Die Freiflächen und Spielgeräte sind stark abgenutzt und bedürfen ebenfalls einer dringenden Überarbeitung. Hier ist eine Neukonzeption notwendig, um einen attraktiven und unfallfreien Pausenraum für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Hinzu kommt, dass durch den Neubau der Turnhalle Feldbreite Teile des ehemaligen Schulhofes entfallen sind und die Turnhalle in das Schulhofsgelände einzubinden ist. Das war letztlich der Ausschlag gebende Grund für einen Aufschub der weiteren Planungen.

Bild 8 – Anlage 2 (Einfahrt zum Schulhof)

Bilder 9 und 10 – Anlage 2 (Schäden am Teerbelag)

Bild 11 – Anlage 2 (Schulhofssituation während einer Pause)

Seitens der Verwaltung wird deshalb vorgeschlagen, die Sanierung der Schulhöfe in folgender Reihenfolge durchzuführen:

- 2012 – Kooperative Gesamtschule, Gebäudekomplex Feldbreite (ggf. aufgeteilt auf mehrere Bauabschnitte)
- 2013 – Grundschule Wahnbek
- 2014 – Grundschule Hahn-Lehmden

Im Jahr 2014 sollten die verbliebenen Schulhöfe einer erneuten Prüfung unterzogen werden, damit gegebenenfalls das Programm ab 2015 fortgesetzt werden kann.

Um eine realistische Einschätzung zu den benötigten Finanzmitteln geben zu können, wurde für die Schulhofsfläche der KGS Feldbreite eine Entwurfsplanung bei der Landschaftsplanung Gardeler-Hemrich in Oldenburg abgefragt. Aufgrund der Flächengrößen werden die Aufwendungen nicht unerheblich sein; Details können jedoch erst ermittelt werden, wenn die Planungen entsprechend konkretisiert sind. Dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan ist zu entnehmen, wie eine mögliche Gestaltung aussehen könnte.

Die Entwurfsplanung wird im Rahmen der Sitzung näher vorgestellt.

Soweit das Schulhofskonzept die grundsätzliche Zustimmung der politischen Gremien findet, erfolgt die Vorstellung der Detailplanungen rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2012.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme können ermittelt und in den politischen Gremien zur Diskussion gestellt werden, sobald konkrete Detailplanungen vorliegen. Gegebenenfalls kann die Realisierung in mehreren Bauabschnitten erfolgen, um auf der einen Seite die jährlichen Belastungen für den Haushalt überschaubar zu halten und auf der anderen Seite, um die Arbeiten in den Ferienzeiten vorzunehmen, damit der laufende Schulbetrieb so wenig wie möglich beeinträchtigt wird.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig von den konkreten Detailplanungen. Die benötigten Haushaltsmittel werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 vorgestellt.

Die Detailplanungen und Kosten für die vorgesehenen Umsetzungen des Schulhofskonzeptes der Folgejahre werden jeweils im Rahmen der Vor- und Haushaltsberatungen dargestellt.

**Anlagen:**

Anlage 1 – Entwurfsplanung

Anlage 2 – Bilder Schulhöfe